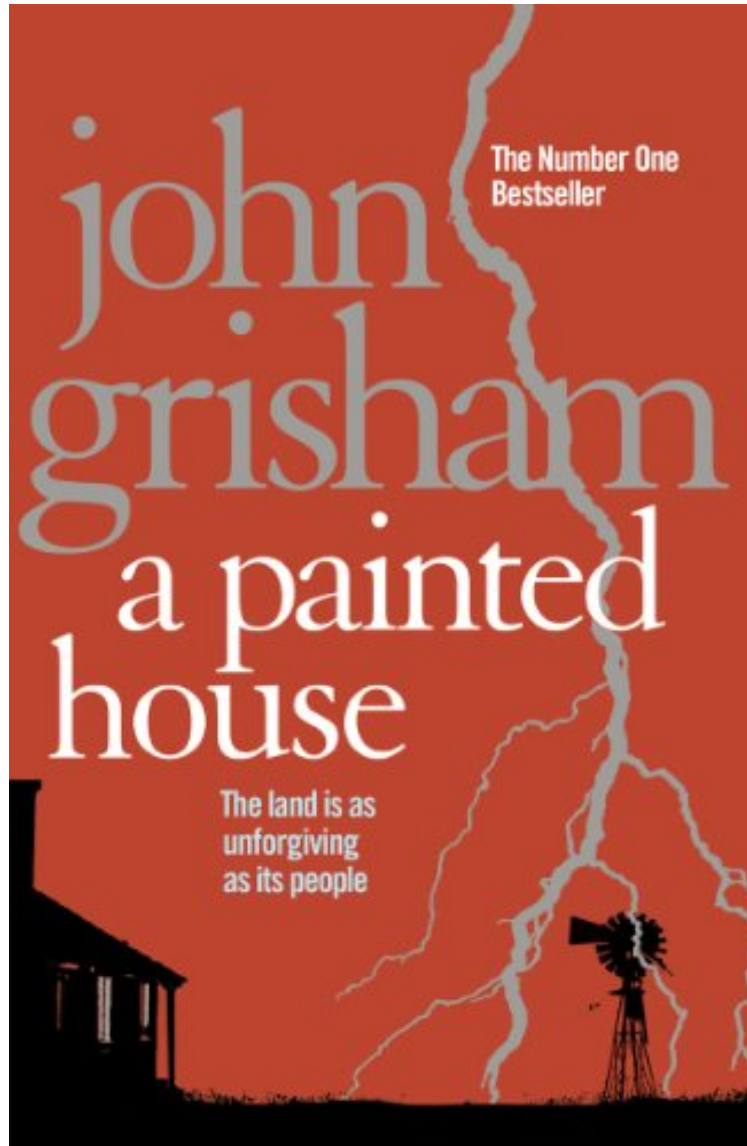


(Download free pdf) A Painted House

A Painted House

Von John Grisham

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #156778 in eBooksVerffentlicht am: 2010-04-20Erscheinungsdatum: 2010-04-21File Name: B003IDMURW | File size: 19.Mb

Von John Grisham : A Painted House before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised A Painted House:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. John Grisham einmal andersVon Ein KundeEin Grisham-Roman einmal ohne Anwlte, Staatsanwlte und Richter, nicht aber ohne Leichen! Luke Chandler, ein sieben Jahre altes Kind einer armen Farmer-Familie, schildert einen Sptsommer, anfangs 50er Jahre im Indlichen und rckstndigen Arkansas, wo der Autor ebenfalls aufgewachsen ist. Die Baumwoll-

Ernte steht vor der Tür und deren Erfolg oder Misserfolg entscheidet über das finanzielle Wohlergehen der Farmerfamilie während eines ganzen Jahres. Der kleine Luke beobachtet das Zusammenleben seiner Familie mit den eingestellten mexikanischen Hilfsarbeitern und den Erntearbeitern der "Hill-People". Diese Symbiose ist konfliktträchtig und es geschieht vieles im verschlafenen Black Oak, das den kleinen Luke in schwere Gewissensnot versetzt; denn seine Welt ist auf den Hof mit dem ungetrübten Farmerhaus und dem Radio beschränkt, wo er die Liveübertragungen der Baseball-Spiele seiner "Cardinals" mithört. Grisham spricht durch Luke im Ich-Erzähler-Stil, was zuweilen vergessen lässt, dass der Junge erst sieben ist. Luke sieht Hank, einen gewalttätigen Erntearbeiter, der im Streit einen dorfbekanntem Ganoven tötet, beobachtet Hanks halbwegsige Schwester beim Nackt-Baden und erlebt zusammen mit ihr hautnah, wie ein Nachbarmädchen ein Kind zur Welt bringt, das sein Onkel, der in Korea kämpft, gezeugt haben soll. Es strömt so viel Fremdes und Beklemmendes auf den siebenjährigen Luke ein, das er fast daran zerbricht. Grisham lässt uns an den Leiden, aber auch den Freuden des Luke, durch den er als Ich-Erzähler spricht, unmittelbar teilhaben. Dabei wirkt er allerdings oft so altklug, dass es einem schwer fällt zu glauben, hier spreche ein siebenjähriges Kind. Aber auch andere Personen, bis auf Lukes Eltern, die erstaunlich konturlos bleiben, sind farbig geschildert. Ein buntes Kaleidoskop der bigotten Welt einer kleinen Baptistengemeinde im mittleren Westen der USA! Während diese heile Welt bleibt und das Familienoberhaupt, Lukes Großvater (Pappy) um die Ernte und die Farm kämpft, zerbricht die Familie. Luke sieht in einem der vereinzelt im Dorf zum ersten Mal ein richtiges Baseball-Spiel. Das ist eine Schlüsselszene. Was er erfahren hat, hat ihn einerseits berfordert und andererseits gereift. Er wird sein Leben nicht als Farmer im rückständigen Arkansas führen. Das Buch erreicht nicht die Spannung und Dichte der besten Action-Romane Grishams, aber lohnenswert ist es allemal, den Autor einmal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. 13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein großartiger Roman Von Ein Kunde Eigentlich hatte ich die Lust "auf Grisham" verloren, zu viele Anwälte, zu viel Stereotypes. Und dann ist mir dieses Buch in die Hände gefallen, und nach den ersten zwanzig oder dreißig Seiten habe ich noch mal auf dem Titel nachgesehen, ob da nicht vielleicht Hemingway draufsteht... Einfachsam, nicht reiferisch, dennoch aber voll intensiver Spannung entfaltet sich eine wunderbare Welt, in der man zwar nicht unbedingt leben will, die aber dazu einlädt mitzufühlen und mitzuleben - und manchmal erinnert man sich dabei auch an die eigene Kindheit. Auf eine authentische Art, voll von kostbaren Details des kindlichen Erlebens. Ein wunderschönes Buch, das einen tief berührt. 12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grisham hat schon spannender geschrieben Von J. Enderlin Wer sich erhofft, dieser Grisham ist ebenso spannend, wie alle anderen davor, der wird mit diesem Buch enttäuscht. Erfrischend jedoch ist es, dass in diesem Buch keine Junganwalte gegen die Herrschaft des Bösen ankämpfen - sondern ein kleiner Junge mit sieben Jahren es langsam lernt, was es bedeutet in der Welt der Erwachsenen sich zu bewegen. Natürlich - es gibt auch zwei Tote - aber die passieren eher beiläufig. So beiläufig, wie die gesamte Geschichte dahinfließt - man liest so vor sich hin - wartet, wann's jetzt endlich los geht und muss dann schließlich feststellen, dass man am Ende ist. Es gibt keinen richtigen Höhepunkt - es wird keine Spannung aufgebaut. Aber wer die nicht sucht, dem macht das Buch sicher Spaß und wer sie sucht, sollte lieber dieses Buch von Grisham nicht kaufen.

Kurzbeschreibung A young boy growing up on a cotton plantation ... from the bestselling author and master of the legal thriller. The hill people and the Mexicans arrived on the same day. It was a Wednesday, early in September 1952. The Cardinals were five games behind the Dodgers with two weeks to go, and the season looked hopeless. The cotton, however, was waist high to my father, almost over my head, and he and my grandfather could be heard before supper whispering words that were seldom heard. It could be a "good crop." Thus begins the new novel from John Grisham, a story inspired by his own childhood in rural Arkansas. The narrator is a seven year old farm boy named Luke Chandler, who lives in the cotton fields with his parents and grandparents in a little house that's never been painted. The Chandlers farm eighty acres that they rent, not own, and when the cotton is ready they hire a truckload of Mexicans and a family from the Ozarks to help harvest it. For six weeks they pick cotton, battling the heat, the rain, the fatigue, and sometimes, each other. As the weeks pass Luke sees and hears things no seven year old could possibly be prepared for, and finds himself keeping secrets that not only threaten the crop but will change the lives of the Chandlers forever. A Painted House is a moving story of one boy's journey from innocence to experience..de In A Painted House, John Grisham is less concerned with tight plotting and legal shenanigans than with the roots of that country life which taught him much of what he knows about being human. In the early autumn of 1952, seven-year-old Luke Chandler is helping his family pick cotton on his grandfather's Arkansas farm; times are hard--Luke's uncle Ricky is off fighting in Korea and rent on the land, interest on crop loans, is due. Tension abounds--between the hillbilly Spruill family and the Mexican labourers who between them make up the farm's workforce; between the bully Hank Spruill and the Sisco family, one of whom he has killed in a fight; between the Chandlers and their neighbours the Larchers over Libby Larcher's baby--which she claims is Ricky's. This is a tight and yet achingly nostalgic book about growing up and moving on--the few months it covers are ones in which young Luke learns some important lessons about the way of the world, and his place in it. Grisham writes here with a sensitivity and sense of time and

place which have not always been his most obvious virtues--it is a remarkable book. --Roz Kaveney.co.uk This is the paperback edition of A Painted House which is publishing in December 2001. The hardback edition, which published in February 2001, is currently available.